



CQ Kronach

Informationen aus dem Ortsverband Kronach
des Deutschen Amateur Radio Club e.V.

Nr. 29

März 2025



Vorwort

Ein wiederum erfolgreiches Jahr liegt hinter uns, wenn auch kein ganz lupenreines. Der Blick auf die Fußabdrücke, die das Vereinsjahr 2024 dem Ortsverband für seine Zukunft hinterlassen hat, lässt den aufmerksamen Betrachter mit gemischten Gefühlen zurück. Einige Male waren Positionsbestimmungen angesagt und haben an der Motivation von so Manchem gekratzt.

Bedauerlich, dass deswegen im letzten Jahr verschiedene geplante Aktivitäten (Artikel, Exkursionen, Vorträge...) nicht weiter verfolgt werden konnten und zwangsläufig auch die Begeisterung einzelner Leistungsträger gelitten hat. Wer korrigiert schon gerne Nachlässigkeit und Folgen fremden Fehlverhaltens? Eine Rücknahme in den Vereinsaktivitäten ist die unvermeidliche Folge. Nun scheint uns der bei anderen Vereinen bereits beobachtete Zeitgeist doch einzuholen.

Ein verantwortungsvollerer Umgang mit gemeinsamen Werten ist dringend notwendig. Dass wir in den zurückliegenden Jahren mit vereinten Kräften wieder zu einem hohen Wohlfühlfaktor zurückgefunden und so manche Altlast aus dem Weg räumen konnten, wird noch nicht von jedem als Verpflichtung erkannt, den Zustand durch angemessenes Verhalten zu bewahren.

Nirgendwo tut sich etwas von alleine und letztendlich entscheidet immer der hinter einer Sache stehende Geist über ihren langfristigen Erfolg. Das setzt jedoch auch voraus, dass sich alle Mitglieder mit ihrem Verein und dessen Weg identifizieren und bei Bedarf auch Rückgrat zeigen. Unser Hobby zeichnet sich vor allem durch seine Vielfalt aus, wobei man sich nicht für alles interessieren und engagieren, es aber respektieren muss.

Die kritischen Anmerkungen sollen allerdings nicht davon ablenken, dass es 2024 auch wieder einiges zu verpassen gab, wie ein Blick in das vorliegende Heft zeigt. Einmal mehr und gerade nach diesem Jahr ein ganz besonderes Dankeschön im Namen des Ortsverbandes an all jene, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz zur Gestaltung des lokalen Vereinslebens beigetragen haben und dies hoffentlich auch in Zukunft tun.

Bitte beachtet auch den Hinweis in eigener Sache in den Vereinsnachrichten!

vy 73

Edi, DL9NBG

Anmerkung zum Titelbild:

Die Kuppe des Wachtelbergs am Fielddaywochenende, aufgenommen von einer Kamera an Bord einer Drohne vom Typ DJI AIR3. Hinter dem Wachtelberg steigt auf der anderen Seite des Rodachtales zunächst der Haßlacher Berg auf, wogegen am Horizont in der linken Bildhälfte schemenhaft im Dunst die ca. 60 km entfernten Gleichberge zu erkennen sind und sich rechts hinter der markanten „Zahnbürste“ (der Silhouette des Heiligenwäldchen bei Rotschreuth) der Thüringer Wald über das Vorland erhebt.

Foto: DO2HKV

Inhaltsverzeichnis

- 2 Vorwort
- 3 Impressum
- 4 Vereinsnachrichten
- 14 Fieldday 2024
- 17 Besondere Funkaktivitäten
- 29 Blick in die Vergangenheit von Manfred (DL9NDK)
- 33 Aktivität DQ8N vom Wetzstein
- 35 Kurzfassung der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 3.0
- 36 Wir über uns

CQ Kronach erscheint 1 x jährlich zur Hauptversammlung des Ortsverbandes Kronach des Deutschen Amateur Radio Club e.V. und wird als Informationsschrift kostenlos abgegeben sowie auf der Homepage des Ortsverbandes <https://bravo21.de> im Internet veröffentlicht.

Dieses Werk unterliegt der Creative Commons „Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz“ (CC BY-NC-ND). Um diese Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA. Auf Seite 35 ist die Kurzfassung dieser Lizenz abgedruckt.

Die verwendeten Kartenausschnitte aus OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) unterliegen abweichend hiervon der Open Data Commons Open Database Lizenz (OdbL), die unter <http://opendatacommons.org/licenses/odbl/> eingesehen werden kann. Die Kartographie unterliegt der Creative-Commons „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ 2.0 (CC BY-SA) Lizenz, welche unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/> einsehbar ist. Alternativ schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA. Die Kurzversionen dieser Lizenzen sind auf Seite Fehler: Verweis nicht gefunden abgedruckt.

Vereinsanschrift: c/o Frank Sünkel, DG4NAY (1.Vors.)

(zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe)

Eichenbühl 35
96369 Weißenbrunn

Verantwortlicher Redakteur:

Eduard Stein, DL9NBG

Druck: <https://www.wir-machen-druck.de> Auflage: 80 Stück



Da sich durch Neuwahlen Veränderungen der Aufgabenverteilung im Ortsverband ergeben können, wenden Sie sich mit Fragen und Anregungen am besten an den jeweils amtierenden Ortsverbandsvorsitzenden, der auf der Homepage des Ortsverbandes B21 (<https://bravo21.de>) ersichtlich ist.

Obwohl alle Beiträge mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt wurden, lassen sich Fehler natürlich nie ausschließen. Für eventuelle Hinweise sind wir dankbar, jegliche Haftung ist jedoch verständlicherweise ausgeschlossen. Beiträge und Abbildungen ohne namentliche Kennzeichnung (Rufzeichen) stammen von der Redaktion. Die Bestimmungen für die Errichtung/Betrieb von Fernmeldeanlagen sowie die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und mögliche Urheberrechte sind zu beachten.

Vereinsnachrichten

OV-Archiv auf der Suche nach einer neuen Bleibe (Januar 2024/2025)

Im Januar 2024 war es notwendig, für unser OV-Archiv ein neues Zuhause zu finden. Kurzfristig musste eine neue Bleibe organisiert und umgezogen werden, da die bisherigen Räumlichkeiten nicht weiter zur Verfügung standen. Michael (DB7MM) bot fürs Erste einen trockenen und frostfreien Abstellraum in seiner Wohnung an, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Als Spediteure fungierten DB7MM, DG4NAY, DF9IR und DL9NBG. Einige verloren gegangene Kleinteile ließen sich trotz des Alters der Schränke noch wiederbeschaffen.

Es war klar, dass die Übergangslösung nicht von Dauer sein würde. Nun, kaum ein Jahr später, stehen bei Michael selbst Veränderungen an und wir sind erneut auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Bei Redaktionsschluss gab es noch keine Lösung.

Wartungsarbeiten und Neuanschaffungen erforderlich

Selbst das beste Material benötigt ab und zu Zuwendung in Form von Reinigung, Reparaturen, Kundendienst oder sei es auch nur ein Abschmieren beweglicher Teile. Nach mehrfachem Aufschub sollen die notwendigen Arbeiten am vereinseigenen Material nun im Frühjahr 2025 durchgeführt werden. Konkret geht es beim Notstromaggregat um eine überfällige Durchsicht mit Kundendienst, bei der Richtantenne (dem TH6DXX-Beam) um kleinere Reparaturen und beim Kurbelmast um Schmierdienst. Zu letzterem ließen sich nach längerer Suche im Herbst endlich eine ausführliche Bedienungsanleitung und auch eine Spezifikation der vom Hersteller empfohlenen Schmiermittel auftreiben. Durch die staubdicht gekapselte Mechanik ist das nämlich nicht so trivial wie man meinen möchte. Vielen Dank an Lothar (DL5NG) und Edi (DL9NBG), die sich mit der Beschaffung der Unterlagen bereits viel Mühe gemacht haben. Wir freuen uns natürlich über freiwillige Helfer, die sich bis Ende März bitte bei Materialwart Erich (DF9IR) melden sollten. Vielen Dank im Voraus!

Bei der anstehenden Mitgliederversammlung soll der Arbeitseinsatz konkretisiert und auch über die Neuanschaffung einiger Dinge für den Verein gesprochen werden.

Außenwahrnehmung von CQ Kronach

Es ist nicht neu, dass CQ Kronach auch außerhalb unseres Ortsverbandes und von Nichtfunkamateuren gelesen wird. Seit vielen Jahren erreichen uns anerkennende Rückmeldungen aus ganz Deutschland, auf die letzte Ausgabe nun sogar erstmals Reaktionen aus dem Ausland.

Darüber hinaus freuten wir uns im vergangenen Jahr über die Anfrage einer Gemeindeverwaltung aus dem Landkreis Kronach, in einer Bürgerveranstaltung auf eine unserer Veröffentlichungen hinweisen zu dürfen. Es ging dabei um die in der Öffentlichkeit wenig bekannten funktechnischen Aktivitäten auf der Radspitze. Dem wurde natürlich entsprochen, auch wenn es leider zeitlich nicht möglich war, der außerdem ausgesprochenen Einladung zu folgen und persönlich an der Veranstaltung teilzunehmen, was bestimmt interessant gewesen wäre.



Grüße von einem Leser aus Thailand, wobei das Foto einen Tempel in Ayutthaya zeigt, der rund 80 km nördlich von Bangkok gelegenen Hauptstadt des früheren Königreichs Siam. Foto: Frank L.

Daneben fand Ralfs (DG5NGS) Artikel über seinen Besuch bei OH73ELK im letzten Heft Übersetzungen in die englische und die finnische Sprache. Im Umland der Stadt Savonlinna in der Region Südsavo und dem Freundeskreis der Besitzer des Anwesens freute man sich besonders über die vor Ort gewonnene gute Meinung von Land und Leuten.

Nachlese Datenbereinigung (März 2024)

Leider nur wenig Resonanz fand der Versuch einer Vervollständigung von Mitgliedsdaten (siehe „Datenlücke entdeckt“ in der letzten Ausgabe, Seite 6/7). Letztendlich kamen nur von einem Fünftel der betroffenen Mitglieder Rückmeldungen. Die restlichen Fällen bleiben nach wie vor ohne elektronische Kontaktdaten (Email-Adresse und/oder Mobilfunknummer).

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen (22. März 2024)

Insgesamt 16 Mitglieder nahmen an der letztjährigen Mitgliederversammlung teil, die diesmal wieder ordnungsgemäß im März stattfinden konnte. Neben den Berichten von Vorstandschaft und Referenten standen Neuwahlen an.

Die Vorstandschaft besteht nun aus folgenden Personen:

| Aufgabe/Funktion | Funktionsträger | Rufzeichen |
|--------------------------------|-----------------|------------|
| Ortsverbandsvorsitzender (OVV) | Frank Sünkel | DG4NAY |
| Stellvertretender OVV | Erich Raidas | DF9IR |
| Schatzmeisterin | Jyoti Raidas | |

Als Referenten wurden ernannt beziehungsweise in ihren Funktionen bestätigt:

| Aufgabe/Funktion | Funktionsträger | Rufzeichen |
|---|----------------------|------------|
| QSL-Vermittlung | Erich Raidas | DF9IR |
| Betreuung Homepage (https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/ortsverbaende/21) | Marco Thurn | DC4NT |
| DB0KCH-Relaisfunkstelle | Günther Kestel | DL1NV |
| DL0KC-Clubstation | Christian Köferstein | DH9NFM |
| Kurzwelle/DX-Bericht | Achim Brosch | DL7UKA |
| Material/OV-Archiv | Erich Raidas | DF9IR |
| Redaktion CQ Kronach/Homepage www.bravo21.de | Eduard Stein | DL9NBG |
| UKW | Dr. Michael Multerer | DB7MM |

Wie schon bei früheren Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen bestand der Wahlausschuss aus Dr. Michael Multerer (DB7MM) und Jürgen Fövényi (DG1NDE). OVV Frank (DG4NAY) bedankte sich nach seiner Wiederwahl nicht nur beim Wahlausschuss, sondern allen Aktiven für die im Interesse der Gemeinschaft geleistete Arbeit.

Dank an verdiente Mitglieder (22. März 2024)

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden vom Ortsverbandsvorsitzenden besonders die Leistungen einiger langjähriger Mitglieder hervorgehoben. Auch in der CQDL (Ausgabe 09/2024) wurde bereits darüber berichtet.

So gehört etwa Joachim „Achim“ Brosch (DL7UKA) seit 65 Jahren dem Verein an. Kurz nach seinem Zuzug und Wechsel in den Ortsverband B21 begann er vor 25 Jahren mit großem Idealismus mit monatlichen Berichten zum Fernverkehr auf Kurzwelle, um damit die Aktivitäten zu steigern. Die wurden umgehend zum festen Bestandteil der Vereinsabende und sind es bis heute. Der Erfolg spricht für sich. Neben seinen regelmäßig sehr erfolgreichen Teilnahmen an Wettbewerben verfasst er darüber hinaus Beiträge zu besonderen Funkaktivitäten für „CQ Kronach“. Dass er auch noch täglich auf fast allen Kurzwellenbändern zu hören ist, versteht sich von selbst.

Auf ganz andere Art und Weise hat Dipl. Ing. (FH) Manfred Suffa (DL9NDK) nicht nur lokale Amateurfunkgeschichte geschrieben. Der Oberstudienrat im Ruhestand ist seit nunmehr 55 Jahren Mitglied. Viele ältere Funkamateure erinnern sich noch an sein früheres Rufzeichen DC9NK und die Aktivitäten von unweit der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sein Auswärtsstandort lag kaum mehr als hundert Meter von einem DDR-Grenzwachturm entfernt.

Bis vor wenigen Jahren war er der Organisator des Tettauer Funk-Flohmarktes, den er ins Leben gerufen hatte, nachdem der Nürnberger und der Neumarkter Flohmarkt eingestellt wurden. Leider hat dieses Schicksal inzwischen auch Tettau erreicht. Manfred widmet sich jetzt wieder mehr seiner Bastelleidenschaft, der im Laufe der Zeit zahlreiche Selbstbaugeräte entsprangen und dem Funkbetrieb auf den Bändern 160 m – 70 cm sowie über den Satelliten QO-100.

Keine Jubilarin, aber mit einer Unterbrechung in der Summe auch schon über 30 Jahre dabei, ist Verena Täuber (DL2NCF), die nach über 10 Jahren QSL-Vermittlung diese Aufgabe in jüngere Hände abgegeben hat. Sie war 1986/87 auch Ortsverbandsvorsitzende und damit die einzige XYL in dieser Position in der Geschichte des Ortsverbandes. Unvergessen ist ihr Engagement während der Corona-Zeit. Schon kurz nach Verhängung des ersten Lockdown ergriff sie die Initiative, trug die erhaltenen Karten in der Umgebung kurzerhand persönlich aus und versandte alle anderen per Briefpost. Ausgehende QSLs konnten im Gegenzug bei ihr in den Briefkasten eingeworfen werden. Ein viel Wärme ausstrahlender Lichtblick in dieser düsteren Zeit.

Der Abend machte deutlich, dass ein Ortsverband nie genug Aktive haben kann und wie stolz man sein darf, wenn es im Hobby manchmal entgegen den Zeitgeist läuft. Wir sind deswegen dankbar, doch eine ganze Reihe von Mitgliedern zu haben, die unter „Wir“ nicht „alle außer mir“ verstehen und den Eigenanspruch haben, ihr Hobby nachhaltig mit Leben zu erfüllen.

Verlegung der OV-Direktfrequenz auf 434,350 MHz (22. März 2024)

Ein Antrag an die Mitgliederversammlung hatte zum Inhalt, die Frequenz für lokale Direktkontakte (die so genannte „OV-Frequenz“) im 70cm-Band von 433,500 MHz auf 434,350 MHz zu verlegen. Da hinter dem Wechsel gute Gründe stehen und man die kennen sollte, sei der Inhalt der Begründung an dieser Stelle noch einmal in verkürzter Form wiedergegeben:

„Die OV-Direktfrequenz im 70 cm-Band wird zwar wegen der Relaisfunkstelle DB0KCH und deren größerem Einzugsgebiet nur wenig bis gar nicht genutzt, hat jedoch bei der Belegung oder gar Ausfall des Relais eine unverzichtbare Ausweichfunktion. In einem Notfunkfall wäre die sogar existenziell.

Da die bisherige OV-Frequenz 433,500 MHz seit Jahren von einem starken, rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr ausgestrahlten ISM-Signal belegt wird und dagegen keinerlei Handhabe besteht, kann sie diese Anforderungen nicht mehr erfüllen.

Das Fremdsignal macht südlich von Kronach eine Benutzung faktisch unmöglich.

Zur Hintergrundinformation sei angemerkt, dass neben der Primärzuteilung des Frequenzbereiches 430 – 440 MHz an den Amateurfunkdienst von der Bundesnetzagentur im Teilabschnitt 433,05 – 434,79 MHz auch der Betrieb von Hochfrequenzgeräten zu industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Zwecken (in der Fachsprache ISM) sowie Kleinfunkanlagen (SRD, früher auch als LPD bezeichnet) verschiedenster Art genehmigt sind und bei gegenseitigen Beeinträchtigungen kein Schutz besteht.

Eine Verlegung der OV-Frequenz hätte allerdings nicht nur den Vorteil einer derzeit von Daueraussendungen freien Frequenz, sondern würde auch Nichtfunkamateuren mit einfachen und kostengünstigen Geräten (Kleinfunkanlagen) das Mithören erlauben. Die Nachkommastellen sind auf Anregung unseres UKW-Referenten DB7MM zum leichteren Merken analog zur OV-Frequenz im 2 m-Band (145,350 MHz) gewählt.

Kleinfunkanlagen stellen im Notfunkfall auch einen Link zu Hilfsorganisationen (insbesondere den örtlichen Feuerwehren) sowie der Bevölkerung dar, die ihrerseits mit geringstem technischen Aufwand mithören und über diese Frequenz informiert werden können.“

Die Versammlung stimmte dem Antrag einstimmig zu.

Ergänzende Hinweise und Erläuterungen: bei einigen auf dem Markt erhältlichen PMR-Jedermann-Funkgeräten handelt es sich um Kombigeräte, ohne dass dies gleich immer auf den ersten Blick erkennbar und oftmals auch den Nutzern überhaupt bewusst ist.

Solche Geräte verfügen neben den Kanälen auf 446 MHz (PMR) dann auch noch über 69 Kanäle im Frequenzbereich 433,075 – 434,775 MHz (SRD/LPD), die wegen der dortigen Leistungsbeschränkung (erlaubt sind max. 10 mW Strahlungsleistung, ERP) kaum genutzt werden.

Durch die Überschneidung mit dem 70 cm-Amateurband ergibt sich allerdings der Vorteil, dass damit auch die OV-Frequenz mitgehört werden kann: 434,350 MHz = LPD-Kanal 52!

Und sieht man einmal von absoluten Billigteilen ab, kann die Empfindlichkeit solcher Geräte übrigens durchaus respektabel sein und sich damit Amateurfunkausstrahlungen auch über größere Entfernung verfolgen lassen.

Nur der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass auf den gemeinsam genutzten Frequenzen nur das gegenseitige Mithören, jedoch kein Funkverkehr zwischen Funkamateuren und Nichtfunkamateuren erlaubt sind!



Beispiel für ein Kombifunkgerät PMR/LPD (hier ein Alan 777) zur Veranschaulichung neben einem Amateur-Dualband-Handfunkgerät (YAESU FT-65).

Frankenaktivität (Mai 2024)

Mit wiederum (wie schon im Vorjahr) 14 eingereichten Logs, diesmal jedoch nur 546 Punkten erreichte der Ortsverband Kronach beim Frankencontest 2024 den 6. Platz im Distrikt Franken.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren Ergebnissen und freuen uns über den Gesamterfolg. Die komplette Auswertung mit den Platzierungen lässt sich im Internet unter der Adresse <https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/frankencontest/> nachsehen.

Im diesem Jahr findet der Frankencontest am Wochenende 10./11. Mai 2025 statt.

Fieldday (12. – 14. Juli 2024)

In die Vorbereitung des Fielddays war im Vorfeld viel Aufwand gesteckt worden, um Leistungsträger zu entlasten und für mehr Transparenz für die Mitglieder hinsichtlich der Kosten und Einnahmen/Spenden zu sorgen. Leider ließ sich am wichtigsten Grundproblem (Helfermangel) nichts ändern, so dass sich bei künftigen Veranstaltungen Anpassungen nicht vermeiden lassen.

Getränke und Grillfleisch kamen diesmal von Geschäften in Weißenbrunn und für die Getränke gab es sogar einen Lieferservice. Vom Getränkemarkt ließen sich außerdem noch benötigte Biertischgarnituren ausleihen. Der zu hoch eingeschätzte Bedarf konnte glücklicherweise durch die Rückgabe unverbrauchter Getränke und bei den Bratwürsten/Steaks durch den Verkauf des Restbestandes an ein Mitglied aufgefangen werden.

Leider fehlte am Ende der Veranstaltung Leergut, so dass angenommen werden muss, dass volle Flaschen ohne Aufschreibung entnommen und damit diese Getränke letztlich auch nicht bezahlt wurden. Solche Vorkommnisse sind natürlich inakzeptabel und stellen vieles in Frage. Zudem belastet jede Mindereinnahme die Vereinskasse zusätzlich und stellt auch das dafür eingebrachte ehrenamtliche Engagement einzelner Mitglieder in Frage. Es scheint unumgänglich, künftig auf Selbstversorgung umzustellen und Einsparungen vorzunehmen.

Abgesehen von dieser neu gemachten Erfahrung war es eine ausgesprochen erfolgreiche Veranstaltung. Die zahlreichen Besucher und Gäste aus nah und fern erlebten ein interessantes und unbeschwertes Wochenende bei bestem Wetter. Mehr dazu mit zahlreichen optischen Eindrücken weiter hinten im Heft.

Amateurfunk-Frühshoppen Nägeler Kerwa (8. September 2024)

Die familiäre Atmosphäre und die Herzlichkeit begeisterte auch diesmal wieder die Gäste am Rande der Nägeler Kerwa. Klein und fein wie alle Jahre.

Die Treffen werden natürlich auch weiterhin stattfinden, jedoch wegen des offensichtlich nur geringen Interesses an einem Amateurfunktreffen in diesem Rahmen nicht mehr mit soviel Aufwand wie bisher beworben und groß angekündigt. Kenner wissen um den festen Termin der Nägler Kerwa: zweites Wochenende im September.

Notfunk

Der Einsatz des Amateurfunkdienstes zur Unterstützung des Katastrophenschutzes (Notfunk) wurde bereits in verschiedenen Artikeln in der CQDL wie auch früheren Ausgaben von CQ Kronach (zuletzt: Heft 27/2023, Seiten 10ff) behandelt.

Das wichtige Thema würde ohne Weiteres auch bei uns im Ortsverband einen festen eigenen Beauftragten (Referenten) vertragen, der allerdings gewisse Voraussetzungen mitbringen sollte. Neben entsprechendem Engagement wären Erfahrungen im Bereich von Hilfsdiensten und die Bereitschaft zum Ausbau entsprechender Kontakte von Vorteil. Wir suchen noch...

Studienbesuch im FabLab (26. Oktober 2024)

Sechs Funkamateure und ein Interessent besuchten am Samstag, dem 26. Oktober 2024, das FabLab in der Güterstraße in Kronach.

Der Begriff FabLab kommt aus dem Englischen und ist die Abkürzung für fabrication laboratory (Fabrikationslabor), womit eine frei zugängliche Werkstatt gemeint ist.

Im FabLab in Kronach wird Besuchern die Möglichkeit geboten, den handwerklichen Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken (Holz, Metall, Textilien, Elektronik, Laserschneiden, 3D-Druck und vieles mehr) zu erlernen und nach Einweisung den gut ausgestatteten Maschinenpark auch selbstständig zu nutzen.

Die Einrichtung wird von der Lucas-Cranach-Campus Stiftung (<https://lucas-cranach-campus.de>) getragen und ausschließlich über Fördermittel finanziert. Die Nutzung der Angebote ist bis auf die Materialkosten kostenlos, wobei man sich natürlich über Spenden freut.



Neben einer Betriebsbesichtigung bekamen wir die Möglichkeit, mittels Laserbearbeitung eine Visitenkarte aus eloxiertem Aluminium zu gravieren. Die Rückseite trug die Logos des LCC FabLab sowie des DARC und den Schriftzug "CQ Kronach", die Vorderseite konnte individuell gestaltet werden. Die meisten wählten dafür ihren Namen und/oder ihr Amateurfunkrufzeichen.



LCC-Mitarbeiter Marcel Förtsch ließ keine Frage unbeantwortet und gab zahlreiche Gedankenanstöße, wofür uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken möchten. Besonderes Interesse unsererseits bestand am 3D-Druck, wobei manche bereits die Möglichkeit kannten, nach mitgebrachten Vorlagen dort individuelle Kleingehäuse herzustellen.

Festzuhalten bleibt, dass das FabLab für Autodidakten, innovativ-kreative Selbstermächtigte (auf Neudeutsch „Maker“) wie aber auch für die Aus- und Weiterbildung in Firmen und Schulen eine große Bereicherung sein dürfte und hoffentlich auch entsprechend angenommen wird. Weitere Informationen und auch die Öffnungszeiten finden Interessenten im Internet unter der Adresse <https://lucas-cranach-campus.de/fablab>. Ein Besuch lohnt sich!



Weihnachtsfeier (6. Dezember 2024)

Die vorweihnachtliche Feier im Vereinslokal fiel diesmal auf den Nikolaustag. Der selbst fand zwar nicht den Weg zu uns, hatte aber den jüngsten Mitgliedern kleine Aufmerksamkeiten mitgeschickt. Und auch die großen Kinder kamen nicht zu kurz. Vom essbaren Teil der Tischdekoration (Schokolade, Lutscher, Kekse, Süßigkeiten, Nüsse...) blieb nicht allzu viel übrig. Rundum eine schöne Veranstaltung in passenden Rahmen.

Eine Überraschung hielt OVV Frank (DG4NAY) für Eduard „Edi“ Stein (DL9NBG) bereit, der an diesem Abend Urkunde und Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft überreicht bekam.

Jahresschlussrunde über das Relais DB0KCH (27. Dezember 2024)

Die letzte Zusammenkunft fand „virtuell“ per Funk am 27. Dezember statt. Insgesamt 8 Funkamateure und sicher auch ein paar stille Zuhörer waren dabei.

Amateurfunk im Emailverkehr

Viele von uns verwenden seit Jahr(zehnt)en ihr Amateurfunkrufzeichen auch in Emailadressen. In der Breite üblich wurde es zu Beginn des Jahrtausends mit der Einrichtung des Email-Servers des DARC, wo das Rufzeichen der Mitglieder von Anfang an die Standardadresse des Postfachinhabers war.

Nur wenige Nutzer machen sich allerdings Gedanken darüber, dass die Buchstaben- und Zahlenkombination möglicherweise beim unbedarften Empfänger Fragen hervorrufen könnte.

Dem lässt sich recht einfach mit einem kurzen Zusatz abhelfen:

P. S. Nicht über die im ersten Moment vielleicht ungewöhnlich ausschauende Emailadresse wundern. ist mein Amateurfunkrufzeichen. Mehr zum Amateurfunk im Landkreis Kronach gibt es hier: www.bravo21.de.

Lesezeichen

Über die hinter unserem „Lesezeichen“ stehenden Überlegungen und seinem Verwendungszweck wurde schon früher berichtet (siehe CQ Kronach Nr. 27/2023).

Der Text wird in Kürze abgeändert, so dass es sich auch ganz allgemein ohne den Bezug auf unser möglicherweise künftig nicht mehr herausgegebenes Vereinsmagazin verwenden lässt. Die Druckvorlage findet sich auf der Homepage www.bravo21.de unter „Informationsmaterial“.



Zur Erinnerung: Mit dem Lesezeichen soll nichts verkauft und niemand bekehrt, sondern der Hinweis auf ein zusätzliches Informationsangebot gegeben werden. Es hat vor allem die bessere Wahrnehmung des Amateurfunks in der Öffentlichkeit zum Ziel. Man muss kein Funkamateur sein, sollte aber wissen, dass es ihn gibt und wie sinnvoll er ist. Und wenn dann jemand anschließend weitere Neugierde entwickelt, freut uns das natürlich ganz besonders.

In eigener Sache

Im kommenden Jahr würde CQ Kronach normalerweise mit seiner 30. Ausgabe erscheinen, doch vorher blicke ich auf 50 Jahre Mitgliedschaft und zusammengezählt noch einmal deutlich mehr Jahre in den verschiedensten Funktionen und Aufgaben unseres Ortsverbandes zurück.

Die meisten davon waren selbstgewählt und haben nie einen Auftrag oder eine Funktionsbezeichnung gebraucht. Vielleicht war es aber genau das, was mir soviel Spaß gemacht hat und woraus ich soviel lernen konnte. So wurde denn auch die dafür aufgewendete Zeit nie gezählt oder gar als Arbeit betrachtet.

Nun ist es für mich allerdings an der Zeit, sich all der vielen anderen Herausforderungen zu erinnern, die noch angegangen werden möchten und eine Reihe von Aufgaben im Ortsverband in jüngere Hände abzugeben, die die Herausforderungen der Zukunft mit neuen Ideen und viel Engagement angehen werden.

Die redaktionelle Betreuung unserer Vereinszeitung „CQ Kronach“ gehörte die letzten 7 Jahre auch wieder (wie schon die ersten 10 Jahre ihres Bestehens) zu meinen Aufgaben. Sollte es jemanden geben, der langfristig die Herausforderung sucht und diese Aufgabe übernehmen möchte, würden wir uns sehr freuen. Meine und sicherlich auch weitere Unterstützung wäre ihm gewiss. Und der eine oder andere Artikel ebenfalls.

Für den Fall, dass sich dafür niemand findet, wird das sicher kein Beinbruch sein, nur uns allen ein gehöriges Stück gewachsener Vereinskultur fehlen. „CQ Kronach“ wird ein interessantes, nur dann abgeschlossenes Kapitel unserer lokalen Vereinsgeschichte bleiben, an das sich zumindest all diejenigen, die im Laufe der Jahr(zehnt)e in vielfältiger Form daran mitgewirkt und partizipiert haben, gerne zurückerinnern werden.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und vy 73

Euer Edi, DL9NBG

Fieldday 2024

Nach dem heißen Wochenende im Vorjahr mit durchgängig über 30°C waren wir gespannt, welches Wetter uns diesmal erwartet. Und wir hatten Glück. Es blieb bis auf ein paar nächtliche Tropfen trocken und es gab äußerst angenehme Temperaturen. Michael machte sich im Nachhinein wieder die Mühe und „befragte“ seine heimische Wetterstation. Der Temperaturverlauf ist weiter unten abgebildet.

Dementsprechend war auch der Zustrom von Besuchern aus nah und fern, die sich sichtlich wohlfühlten und reichlich Gesprächsstoff für Fachsimpeleien fanden.

Besonders freuten wir uns darüber, dass unabhängig voneinander auch zwei ausländische Funkamateure, die sich zur Zeit aus beruflichen Gründen in Kronach aufhalten, den Weg auf den Wachtelberg fanden. Sie stammen aus Qingdao (Tsingtau) in der Volksrepublik China sowie aus dem Bundesstaat Kerala in Indien.

Mehr als viele Worte sagen die folgenden Bilder, die an diesem Wochenende entstanden.

Text DL9N BG

Fotos DB7MM, DO2HKV (eingesetzte Drohne: DJI AIR3)



(CC) BY-NC-ND







Besondere Funkaktivitäten

Auch im Jahr 2024 haben Funkamateure aus Kronach und Umgebung an zahlreichen nationalen und internationalen Funkaktivitäten teilgenommen, auch wenn es nicht immer einfach war, die dafür notwendige Zeit mit dem Berufs- und Familienleben in Einklang zu bringen. Aber es müssen keine Spitzenleistungen sein und geht natürlich auch ohne Urkunden und Diplome. Dabei sein ist alles.

In diesem Sinne wünsche ich Euch mit einigen Beispielen aus dem abgelaufenen Jahr an dieser Stelle auch schon einmal weiterhin viel Erfolg und viel Freude mit unserem Hobby.

Majestätenwechsel in Dänemark (QUEEN-King-Award)

Am 14. Januar dankte in Dänemark Königin Margarete II. nach 52 Jahren auf dem Thron ab. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ihr Sohn Frederik X. zum neuen König von Dänemark ernannt. Den Wechsel nahmen der dänische Amateurverband EDR und die Radio Amateur Association FRA zum Anlass zu einer auf zwei Zeitabschnitte verteilten Kurzzeitaktivität, in die natürlich auch das zu Dänemark gehörende Grönland (OX) und die Faröer Inseln (OY) einbezogen waren.

In der ersten Periode (Abdankung der Königin) waren vom 12. bis 14. Januar 2024 (14:00 GMT) die Sonderrufzeichen OZ24QUEEN, OY24QUEEN und OX24QUEEN aktiv, in der zweiten (Begrüßung des neuen Königs) vom 14. (14:00 GMT) bis 16. Januar 2024 (23:59 GMT) OZ24KING, OY24KING und OX24KING. Genutzt wurden alle gültigen Amateurbänder sowie die Betriebsarten CW, SSB und Digital (RTTY, FT4, FT8). Für jeden Kontakt mit den Sonderstationen gab es pro Band und Betriebsart einen Punkt.

Die Ausschreibung unterschied zwischen den Klassen Single Mode (d. h. alle Verbindungen nur in einer Betriebsart) sowie Mixed Mode (gemischt), wobei europäische Stationen in der Single-Mode-Klasse für die Diplome (Bronze/Silber/Gold) 4, 5 und 6 Punkte sowie in Mixed-Mode 6, 9 und 13 Punkte benötigten. Der Andrang war sehr hoch, doch mit etwas Ausdauer ließen sich alle 4 Diplome in Gold erreichen.



Guglielmo Marconi („World Wide Award 2024“)

Im Jahre 2024 jährte sich der Geburtstag des am 25. April 1874 in Bologna/Italien geborenen Radio- und Amateurfunk-Pioniers Guglielmo Marconi zum 150. Mal.

Aus diesem Anlass und zur Erinnerung an seine großen Verdienste um die Entwicklung der drahtlosen Telegrafie wurde von der HamAward eine „Super-Funkaktivität“ organisiert. Dazu waren im Monat Januar weltweit rund 50 Sonderstationen aktiv und die meisten bereits am Suffix WWA (World Wide Award) erkennbar.

Gefunkt wurde auf allen Amateurfunkbändern im Kurzwellenbereich (ausgenommen 60 m) in den Betriebsarten Telegrafie, worauf aus historischen Gründen der Schwerpunkt lag, sowie SSB und Digital (FT8, FT4, RTTY, PSK). Jede Sonderstation konnte je einmal pro Band und Betriebsart gearbeitet werden. Kontakte in CW zählten 10 Punkte, in SSB 5, in Digital 3 Punkte. Für die insgesamt 36 verschiedenen Diplome waren allerdings jeweils 100 Punkte notwendig, wobei sich der bereits erreichte Punktestand zeitnah im Internet überprüfen ließ, der umgehend nach erfolgten Kontakten aktualisiert wurde.

Auch hier war die Akzeptanz überwältigend. Am Ende waren es 110942 Teilnehmer aus 253 Ländern mit 1737769 Verbindungen, die den Kontakt zu den Sonderstationen gesucht hatten. DL7UKA kam auf acht Bändern insgesamt auf 267 Verbindungen mit 33 Sonderstationen und konnte 17 Diplome erlangen. Auch DG5NGS erreichte sehr gute Ergebnisse und erhielt 10 Diplome.



Saint Valentin Day

Der Valentinstag (14. Februar) gilt als das Fest der Liebenden und geht auf den Heiligen Valentin zurück, der im 3. Jahrhundert in Rom als Märtyrer starb. In Deutschland wurde der Tag erst nach dem Zweiten Weltkrieg durch hier stationierte US-Soldaten breiter bekannt und wird heute vor allem von der Floristik und der Süßwarenindustrie in der Werbung hochgehalten, um den Umsatz zu fördern. So wundert es denn auch nicht, dass vor allem Blumen und Pralinen heute zu den häufigsten Geschenken am Valentinstag zählen. Für Funkamateure ist es natürlich eine gute Gelegenheit, sich bei den besseren Hälften für das gelegentlich strapazierte Verständnis zu bedanken.



Die Sektion des Italienischen Amateurverbandes (ARI) in Terni organisierte eine eigene Funkaktivität und aktivierte dafür im Zeitraum 1. bis 29. Februar 2024 in allen Betriebsarten unter anderem das auffällige Sonderrufzeichen II0Love und IQ0TE auf den klassischen Kurzwellenbändern (80/40/20/15/10 m). Verbindungen mit II0LOVE zählten 5, mit IQ0TE 3, mit YL-Stationen 2 und mit sonstigen italienischen Stationen 1 Punkt. Für den Erwerb des „City of Love Award 2024“ benötigten europäische Funkamateure 50 Punkte.

An der Aktivität nahmen 7 477 Stationen aus 116 Ländern teil, wobei DL7UKA es mit 64 Punkten in der Gesamtrangliste auf Platz 90 schaffte.

Übrigens war auch in Spanien anlässlich des Valentintags eine Sonderstation aktiv (EH3AMOR).



100 Jahre Radio in Spanien

Der spanische Amateurfunkverband URE nahm gleich eine ganze Reihe von Jubiläen zum Anlass für eine Funkaktivität. So wurde im Jahre 1924 in Spanien der Rundfunk eingeführt und damit nun 100 Jahre alt. Der Verband selbst wurde am 01. April 1949 gegründet, wobei man wissen muss, dass es bereits seit 1925 (dem Jahre der Gründung der IARU) einen Vorläuferverband gegeben hatte, der jedoch während des 2. Weltkrieges ruhte, da in der Zeit spanische Funkamateure den Sendebetrieb offiziell einstellen mussten. Gleichzeitig mit dem 100. Jubiläum stand am 13. Februar der Weltradiotag der UNESCO an.



In der Zeit vom 1. bis 29 Februar 2024 war die Sonderstation mit den Rufzeichen AO100RADIO auf allen zugelassenen Amateurfrequenzen bis in den VHF- und UHF-Bereich in den Betriebsarten CW, SSB und Digital (FT4, FT8, RTTY) aktiv. Am Ende konnte sie auf 88 639 Funkverbindungen mit 33 647 verschiedenen Stationen aus 185 Ländern zurückblicken. DL7UKA beteiligte sich mit 29 Verbindungen und belegte in der Weltwertung den 49. und unter den deutschen Teilnehmern den 6. Platz.

Diploma Semana Santa Almeria

Die lokale Sektion des spanischen Amateurverbandes URE organisierte im letzten Jahr zur Stärkung des touristischen Interesses an Spanien und speziell der Gegend von Almeria eine besondere Amateurfunkaktivität, bei der sich das „Diploma Semana Santa Almeria“ arbeiten ließ.

Im überwiegend katholischen Spanien sind die Bindungen in den Glauben besonders in der Osterwoche (Semana Santa) interessant, in der auch viele touristische Attraktionen geboten werden. Spanien und seine Inseln sind bekanntermaßen ganzjährig einladende Ziele für Urlaubsaufenthalte.

In der Zeit vom 24. bis 31 März 2024 war aus diesem Grund AM7SSAL aktiv.

Funkstationen aus allen Erdteilen konnten während dieser Zeit Verbindung in den Betriebsarten CW, SSB und Digital aufnehmen. Für mehrfache Kontakte wurden Diplome in den Kategorien Basis (für lediglich eine Verbindung), Silber („Plata“, 6 Verbindungen auf mindestens 3 Bändern) und Gold („Oro“, 6 Verbindungen auf mindestens 3 Bändern in drei verschiedenen Betriebsarten) ausgelobt.



Am Ende standen bei der Sonderstation 7 523 Verbindungen mit 4 148 Gegenstationen (Teilnehmern) im Log. DL7UKA belegte mit 53 Kontakten zweite (gemischte Betriebsarten) und dritte (CW) Plätze in der Gesamtwertung und jeweils erste Plätze unter den Teilnehmern aus Deutschland.

DX-Expedition nach Liberia

Ein besonderer Leckerbissen war eine Tschechische DX-Expedition nach Liberia. Da es dort nur sehr wenige aktive Funkamateure gibt (mir ist nur ein einziger bekannt, EL2BG), lässt sich das Interesse an dieser Aktivität erahnen. Und es war natürlich auch der Grund, warum sich 8 Funkamateure aus Tschechien mit viel Technik (6 Stationen und Endstufe) auf den Weg dorthin machten. Das zwischen den Ländern Sierra Leone und der Elfenbeinküste in Westafrika gelegene Liberia ist übrigens rund 5 500 km von Deutschland entfernt. Der Staat wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Eingeborenen aus Amerika gegründet, gehört nach einigen Bürgerkriegen zu den ärmsten Ländern der Welt und hat trotz seiner Rohstoffe eine schlecht entwickelte Infrastruktur. In der Hauptstadt Monrovia leben rund ein Drittel der knapp fünf Millionen Einwohner des Landes.

Für den Zeitraum 5. bis 19. April 2024 wurde der Gruppe das Sonderrufzeichen A8OK zugeteilt und in SSB, CW, RTTY, PSK, FT8 und FT4 Betrieb auf allen Bändern von 160 bis 6 m durchgeführt. Außerdem wurde Betrieb über die Amateurfunksatelliten QO-100 und RS44 gemacht.

Auf Grund der gut ausgebildeten Funkamateure und der Technik war die Station fast Tag und Nacht zu hören und auch gut zu kontaktieren. Ständig ließ sich über das Internet kontrollieren, ob die Verbindungen erfolgreich waren und es bis ins Log geschafft hatten. Am Ende waren es mehr als 120 000 Kontakte geworden und das bedeutete für viele Funkamateure ein neues gearbeitetes Land. DL7UKA war dank einiger Nachteinsätze mit 31 Kontakten daran beteiligt.

75. Jahrestag des spanischen Amateurradio-Clubs URE

Spanien (EA) ist Mitglied der Internationalen Amateur-Radio-Union (IARU). Der dortige Amateurfunkverband URE feierte 2024 sein 75-jähriges Bestehen, unter anderem mit einer besonderen Funkaktivität in der Zeit vom 1. bis 30. April 2024. Dazu waren 20 Sonderstationen mit dem Sonderpräfix AO75 aus allen Teilen Spaniens aktiv:

AO75AN (Andalusien), AO75AR (Aragonien), AO75IC (Kanarische Inseln), AO75CA (Kantabrien), AO75CL (Kastilien und Leon), AO75CM (Kastilien-La.M.), AO75MA (Madrid), AO75NA (Navarra), AO75CV (Valencia), AO75EX (Extremadura), AO75GA (Galicien), AO75IB (Belearen), AO75LR (Rioja), AO75MC (Ceuta und Melilla), AO75EU (Baskenland), AO75PA (Asturien), AO75MU (Murcia), AO75CT (Katalonien), AO75URE (Spanien), CQ75URE (Portugal).



Als Betriebsfrequenzen waren die Bänder 160 m – 3 cm zugelassen, als Betriebsarten CW, SSB und Digital (FT8, FT4, RTTY). Auszeichnungen gab es in Bronze (für Kontakte zu 10 Sonderstationen), Silber (auf 3 Bändern zu mindestens 14 verschiedenen Sonderstationen) sowie in Gold (auf 4 Bändern zu mindestens 18 verschiedenen Sonderstationen).

DL7UKA nahm an dieser groß angelegten Aktivität teil und erwarb die Diplome in Bronze, Silber und Gold. Auf 5 Bändern konnte er die Diplombedingungen erfüllen und auf 20/30/40m sogar alle 20 Sonderstationen arbeiten.

100 Jahre Deutsches Funkkartell

Die 100. Wiederkehr der Gründung des so genannten Funkkartells erinnert an die Anfänge des Amateurfunks in Deutschland. Am 24. Januar 1924 schlossen sich zahlreich in den Vorjahren entstandene Funkvereine in Form eines Kartells zu einem Zentralverband zusammen, um ihre Interessen gegenüber der Postverwaltung nachhaltiger vertreten zu können.

Auf die historischen Wurzeln des Funk-Kartells können heute die DARC-Ortsverbände S44 (Mitweida), S54 (Chemnitz-Süd) und V13 (Hochschule Wismar-Süd) verweisen.

Die Aktivität zum Jubiläum wurde vom Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) über einen Zeitraum von 5 Monaten (1. Januar bis 31. Mai 2024) organisiert. Genutzt werden konnten alle gültigen Amateurbänder in den Betriebsarten CW, SSB Digital (FT4, FT8, RTTY, PSK, QO100), wobei als Sonderstationen waren folgende Rufzeichen aktiv waren: DB100FK, DC100FK, DD100FK, DF100FK, DM100FK, DR100FK, DL100FK, DQ100FK, DM100MW und DR100PE.

Die Aktivität war in 2 Kategorien aufgeteilt, und zwar in eine Sprintwertung und einen Marathon, wofür zahlreiche Diplome erworben werden konnten. Die Bewertung für die Sprintwertung erfolgte jeden Monat neu und erfolgte ohne Unterscheidung der genutzten Betriebsarten. Auf den ansprechend gestalteten Diplomen sind Gerätschaften aus den Anfängen der drahtlosen Funkübertragung zu sehen.



Eishockey -Weltmeisterschaft 2024

In der Zeit vom 10. bis 26. Mai 2024 fand in Tschechien die 87. Weltmeisterschaft der Herren im Eishockey statt. Austragungsorte waren Prag und Ostrava. Im Vorfeld hatten sich 16 Nationen als Teilnehmer qualifiziert, die in Form eines Turniers (Vorrunde, Viertelfinale, Halbfinale und Finale) aus ihrem Kreis den neuen Weltmeister ermittelten.

Leider waren die Leistungen der Deutschen nicht so gut wie bei der letzten WM und sie schieden im Viertelfinale aus. Weltmeister wurde im Endspiel Tschechien durch einen 2 : 0 Sieg über die Schweiz.

Der tschechische Amateurverband hatte aus diesem Anlass eine besondere Funkaktivität organisiert, in deren Rahmen während der Weltmeisterschaft 16 Sonderstationen zu hören waren: OL87DL, OL87F, OL87G, OL87HB, OL87LA, OL87OH, OL87OE, OL87OK, OL87OM, OL87OZ, OL87SM, OL87SP, OL87UN, OL87VE, OL87W, OL87YL.

Benutzt wurden die Bänder 160 m – 10 m (außer 60 m) und die Betriebsarten SSB, CW, DIGI (RTTY, PSK, FT4/8).

Für jeden Kontakt mit den Sonderstationen gab es je Band und Betriebsart einen Punkt, für mehrfache Kontakte wurden Diplome (Awards) vergeben, und zwar in Bronze (16 Punkte für Kontakte mit mindestens 8 verschiedenen Stationen), Silber (24 Punkte für Kontakte mit mindestens 12 Stationen) und schließlich Gold für 32 Punkte aus Kontakten mit allen Sonderstationen.

Insgesamt wurden im Rahmen der Aktivität 61 083 Verbindungen mit 15 501 Teilnehmern durchgeführt. DL7UKA tätigte 51 Verbindungen, was ihm den 64. Platz in der Weltwertung und den 9. Platz unter den deutschen Teilnehmern sowie sämtliche Diplome einbrachte.



Olympische Spiele 2024

Das größte Sportereignis im Jahre 2024 war die Olympiade (26. Juli bis 11. August 2024) in Frankreich.

Im Vorfeld der Olympischen Spiele wurde die olympische Flamme vom Ursprungsland Griechenland nach Frankreich gebracht. Der Fackellauf begann am 08. Mai 2024 und ging über insgesamt 68 Etappen bis zur Entzündung des olympischen Feuers am 26. Juli 2024 in Paris.

Den Fackellauf nutzte der französische Amateurverband ARV 84 für eine besondere Funkaktivität. Je nach dem jeweiligen Standort der olympischen Fackel waren in deren Umgebung 68 Funksonderstationen mit Sonderrufzeichen TM##JO (z. B. TM13JO, TM44JO, TM66JO) zu hören.



Genutzt wurden die Bänder 80 – 6 m sowie VHF und UHF (2 m bis 3 cm) und die Betriebsarten CW, SSB, Digital und es wurde auch Betrieb über den Amateurfunksatelliten QO100 gemacht.

Im Rahmen der Aktivität durfte jede Sonderstation nur einmal je Band und Betriebsart gearbeitet werden. Für mehrfache Verbindungen mit den Sonderstationen wurden auch hier Diplome (Awards) verliehen, wobei für Bronze 10 Verbindungen mit mindestens vier verschiedenen Sonderstationen notwendig waren, für Silber 20 Verbindungen mit mindestens acht verschiedenen und schließlich für Gold 30 Verbindungen mit mindestens zwölf verschiedenen Sonderstationen. Die Diplome gab es für Mix-Mode, CW, SSB, Digital

DL7UKA konnte 51 verschiedene Sonderstationen arbeiten und 192 QSO-Punkte erreichen.





Olympiade – Radio Olympics 2024

Während der Zeit der Olympiade in Frankreich wurde vom französischen Verband ARV84 auch noch eine weitere Funkaktivität unter der Bezeichnung „Radio Olympics 2024“ organisiert, in deren Rahmen aus allen Teilen Frankreichs ca. 100 Stationen mit dem Rufzeichen TMxxJO und TMxxOG auf allen Amateurfrequenzen aktiv waren.

Für jede Verbindung mit einer Sonderstation gab es pro Band und Betriebsart einen Punkt, die Diplome wurden für die Modulationsarten CW, Phonie, Digital und Gemischt (Mixed) herausgegeben. Europäische Stationen mussten für das das Diplom in Bronze 10 Verbindungen mit mindestens 4 verschiedenen Sonderrufzeichen nachweisen, für Silber 20 mit mindestens 8 verschiedenen Sonderrufzeichen und für Gold 30 Verbindungen mit mindestens 12 verschiedenen Sonderrufzeichen.

Mit 114 QSO-Punkten konnte DL7UKA 12 Diplome in allen Kategorien erreichen.

Neben den Diplomen sind auch noch einige eQSLs (Bestätigungskarten) von den aktiven französischen Sonderstationen während der Olympiade abgebildet.



Fußball-Europameisterschaft 2024 (UEFA EURO 2024)

In der Zeit vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 fand die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland statt, wozu sich im Vorfeld 24 Länder qualifiziert hatten:

Deutschland (DL), Belgien (ON), Frankreich (F), Portugal (CT), Schottland (GM), Spanien (EA), Türkei (TA), Österreich (OE), England (G), Ungarn (HA), Slowakei (OM), Albanien (ZA), Dänemark (OZ), Niederlande (PA), Rumänien (YO), Schweiz (HB9), Serbien (YU), Tschechien (OK), Italien (I), Slowenien (S5), Kroatien (9A), Polen (SP), Ukraine (UB) und Georgien (4L).

Der DARC nutzte die Fußball-EM für eine besondere Funkaktivität. Während der Dauer der Europameisterschaft waren die vier Sonderstationen DL2024E, DL2024O, DL2024R und DL2024U auf allen gängigen Amateurfrequenzen und in den Betriebsarten CW, SSB, Digital (RTTY, FT8, FT4) aktiv.

Die Bedingungen für die Teilnahme an dieser Funkaktivität waren recht diffizil, weshalb die Beschreibung an dieser Stelle zu viel Raum einnehmen würde. Sie orientierten sich nämlich an den an der jeweiligen Runde (Vorserie, Achtel- und Viertelfinale sowie Finale) teilnehmenden Ländern, was sich erst aus dem sportlichen Verlauf der Europameisterschaft ergab.

DL7UKA konnte die Bedingungen für alle Zeiträume erfüllen, beantragte aber aus organisatorischen Gründen keine Diplome.



38 Jahre European DX Foundation (EUDXF)

Die EUDXF ist die einzige europäische Stiftung, die speziell DX-Aktivitäten unterstützt. Der gemeinnützige Verein wurde 1986 in Bad Bentheim gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, DX-peditionen in seltene und abgelegene Gebiete finanziell wie auch anderweitig (zum Beispiel Druck von QSL-Karten oder im Bezug auf Technik) zu unterstützen.



Anlässlich dieses Jubiläums wurde von der Foundation eine besondere Funkaktivität organisiert. Im November 2024 waren eine Reihe von Sonderstationen aktiv: AO38EUDXF, AX38EUDXF, DL0EUF, DU38EUDXF, HA38EUDXF, ON38EUDXF, PA38EUDXF, PB38EUDXF, PC38EUDXF, PD38EUDXF, PE38EUDXF, PF38EUDXF, PG38EUDXF, PH38EUDXF, PI38EUDXF.

Auszeichnungen wurden in 4 Kategorien (Bronze, Silber, Gold, Platin) verliehen.

400 Jahre Dänische Post

Am 24. Dezember 1624 wurde vom König Christian IV. in Dänemark das „Königlich Dänische Postamt“ gegründet. Anlässlich des besonderen Jubiläums waren von der nationalen Vereinigung der Funkamateure in Dänemark EDR im Zeitraum vom 24. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025 drei Sonderstationen mit dem Rufzeichen OZ400POST auf allen gültigen Amateurfrequenzen in CW,SSB und DIGITAL aktiv.

Jeder Kontakt (einmal je Band und Betriebsart) ergab ein 1 Punkt. Für europäische Stationen gab es das Diplom in Bronze für 6, in Silber für 10 und in Gold für 14 Punkte.



Jahresausklang 2024

Zum Jahresausklang waren wieder eine Reihe von Sonderstationen aktiv, von den einige nachstehend abgebildet sind.



Text/Grafiken DL7UKA

Blick in die Vergangenheit von Manfred (DL9NDK)

Vor etwa einem Jahr erhielt ich die Information, dass ein OM (Old Man, Amateurfunker) in Südbayern einige defekte alte Amateurfunkgeräte in gute Hände abgeben möchte, um sie vor einer Entsorgung zu bewahren. Natürlich kontaktierte ich umgehend den Funkfreund. Und Gotthard Gietl (DF1MN) machte das Überraschungspaket versandfertig. In Tettau eingetroffen sind ein YAESU FT-230 R, ein Trio TR-2300 und ein ICOM IC-202. Ehe ich die Geräte näher vorstelle, möchte ich ein klein wenig auf die Zeit eingehen, der diese Geräte entstammen.

Zeit des Umbruchs

Bis ins Jahr 1969 herrschte auf Kurzwelle und vor allem auf Ultrakurzwelle die Betriebsart Amplitudenmodulation (AM) vor. Amateurfunkgeräte entstanden überwiegend im Eigenbau, die wenigen angebotenen Industriegeräte waren für die meisten Amateure finanziell unerschwinglich. Das änderte sich erst durch den Umstand, dass die auf Kurzwelle aufgekommene Einseitenbandmodulation (SSB) an Selbstbauer hohe Ansprüche stellte und den Amateurfunkgerätemarkt auch für Hersteller interessant werden ließ.

Im Jahr 1970 geschah dann etwas, das den damaligen UKW-Amateurfunk quasi auf den Kopf stellte. Durch eine Gesetzesänderung mussten alle kommerziellen UKW-Funkgeräte vom bis dahin vorherrschenden 50 kHz-Kanalraster auf ein 20 kHz-Raster umgestellt werden, wodurch außergewöhnlich viele Altgeräte bei Funkamateuren landeten. Mit den durch die verbauten Schwingquarze vorgegebenen festen Kanälen wandelten sich die Nutzungsgewohnheiten und die meisten UKW-Amateure wurden zu „Kanalfunkern“. Und es war auch die Geburtsstunde der ersten Relaisfunkstelle in Deutschland auf den Moritzberg bei Nürnberg (1970), die recht bald den Spitznamen „Berta“ bekam.

Der damals eingetretene Wandel hat sich bis zum heutigen Tag erhalten. Auf den Kanälen ist deutlich mehr los als auf den Bandbereichen, über die man (mit entsprechenden Geräten) noch stufenlos drehen kann. Persönlich betrachte ich es als großen Nachteil.

Da die zur Verfügung stehenden Geräte ausschließlich mit Frequenzmodulation (FM) arbeiteten, starb die Betriebsart AM auf UKW relativ schnell aus. Auch diese Marktchance erkannten natürlich die kommerziellen Hersteller von Amateurfunkgeräten, die anfangs nahezu ausschließlich in Japan saßen.

Kenwood/TRIO TR-2200/2300

Der beschriebene Umbruch (1970) ist auch die Geburtsstunde des Gerätes auf Bild 1, einem Kenwood/TRIO TR-2200, welches sich schon länger in meiner Sammlung befindet. Mittels Batterien versorgt und mit einer Teleskopantenne ausgestattet, war Portabelbetrieb möglich. Für die damalige Zeit, in der noch Röhren dominierten, nicht selbstverständlich. Das Gerät konnte mit sechs Quarzkanälen bestückt werden, wobei man für jeden Kanal zwei Quarze benötigte (Sender TX, Empfänger RX). Ein teurer Spaß, der mit etwa 50 DM pro Kanal zu Buche schlug.



Bild 1: Kenwood /TRIO TR-2200

Schon im Jahr 1978 folgte das bessere Folgegerät TR-2300 (Bild 2). Die Firma hieß jetzt nur noch Kenwood. Und es kam für die damalige Zeit etwas hoch modernes zum Einsatz, nämlich ein Frequenzsynthesizer. Nun war es ohne Quarze möglich, 80 Kanäle im 25 kHz-Raster einzustellen. Die Fehlersuche in dieser Stufe bereitete mir größere Schwierigkeiten als bei anderen Geräten, da bei einem Transistor alle Gleichspannungswerte in Ordnung waren, aber die Verstärkung nachgelassen hatte. Beide Geräte erzeugen 1 Watt Ausgangsleistung.



Bild 2: Kenwood TR-2300

YAESU FT-230R

Weiter erreichte mich ein Mobilfunkgerät aus dem Jahr 1983, das YAESU FT-230 R (Bild 3). Es war ebenso mit einem Synthesizer ausgestattet, der sich jetzt aber auch schon auf das später eingeführte 12,5 kHz-Raster umschalten ließ. Der Sender erreichte schon die damals beträchtliche Ausgangsleistung von 25 Watt mit Transistoren, die sich durch Umschalten auf 3 Watt reduzieren ließ. Weiter ermöglichte ein bereits eingebauter Prozessor zusätzliche Besonderheiten. Dazu gehörten zum Beispiel 10 vorwähl- und schaltbare Festfrequenzen mit Scanner-Betrieb.

Bei diesem Gerät waren die Fehler schnell zu finden, aber schwer zu beheben. Auf einer sehr eng bestückten doppelseitigen Platine musste der NF-IC mit acht Pins und dem zusätzlich verlöteten Kühlblech und das Sende-/Empfangsrelais mit acht Pins ausgetauscht werden.



Bild 3: YAESU FT-230 R

ICOM IC-202

Schließlich erhielt ich noch eines der ersten UKW-Geräte mit SSB-Modulation, nämlich das ICOM IC-202 (Bild 4). Ein großes Problem stellt bei SSB die Stabilität der Frequenz dar. Bei nur wenigen Hertz Frequenzdrift ändert sich die Modulation deutlich. Das zu verhindern war bei den früher üblichen freilaufenden VFOs (Oszillatoren) nur mit großem Aufwand möglich. Die ICOM-Ingenieure lösten das Problem mittels einer „Kunstschaltung“, mit der man einen Quarz 200 kHz in seiner Frequenz verändern (ziehen) konnte. So ließ sich natürlich die Stabilität eines Quarzes über diesen Bereich erhalten und mit zwei umschaltbaren 200 kHz-Sektoren der gesamte CW- (Morse-) und SSB-Bereich des 2 m-Bandes abdecken. Hier lag der Fehler in einem defekten Vorstufentransistor im Sender. Relativ leicht zu ermitteln und zu tauschen.



Bild 3: ICOM IC-202

Alle drei Geräte arbeiten nun wieder im Zwei-Meter-Amateurfunkbereich einwandfrei. Sie sind also nicht nur museumstauglich, sondern können auch zum „QSO fahren“ (funken) eingesetzt werden. Interessant ist, dass sie alle großen japanischen Firmen repräsentieren, die sehr frühzeitig kommerzielle AFU-Geräte angeboten haben und heute noch existieren.

Während die Firma Kenwood überwiegend in der Unterhaltungselektronik tätig ist, handelte es sich bei den Firmen YAESU (JA1MP, 1956) und ICOM (JA3FA, 1954) von vorne herein um von Funkamateuren gegründete Unternehmen. Die Firma Trio war eine Zeit lang nur ein anderer Name der Firma Kenwood. Auch die Marke Standard gab es einmal auf dem Amateurfunkgerätemarkt, hinter der die Firma Marantz Japan stand. Die Funksparte von Marantz wurde 1999 von YAESU übernommen, wobei der weiterverwendete Markenname (Standard) heute vor allem im Bereich des Seefunks zuhause ist.

Aktivität DQ8N vom Wetzstein

Bereits beim OV-Abend im Oktober berichtete UKW-Referent Michael (DB7MM) von der Teilnahme einiger Funkamateure aus dem benachbarten Ortsverband Rennsteig (DOK X43) unter dem Rufzeichen DQ8N am IARU UHF-Contest am 5./6. Oktober 2024. Standort war der 792 m hohe Wetzstein im Locator JO50RK. Zu den Operatoren gehörte auch Ralf (DG5NGS).

Die Stationsausrüstung bestand aus zwei ICOM-Transceivern des Typs 9700, der im UHF-Bereich 75 Watt (70 cm-Band) beziehungsweise 10 Watt (23 cm-Band) Ausgangsleistung erzeugt. Als Antennenanlagen wurden vier vertikal gestockte 11 Element-Yagis (70 cm) und eine 42 Element-Yagi (23 cm) eingesetzt. Darüber hinaus standen für den Betrieb auf dem 70 cm-Band auch noch 2x13 Element vertikal gestockt zur Verfügung, auf die mit einem manuellen Koaxialschalter umgeschaltet werden konnte.

Es handelte sich um die Erstteilnahme, die vor allem dem Sammeln von Erfahrungswerten diene. In der Klasse 435 MHz/Multi Operator wurden mit 139 Verbindungen und 25 287 Punkten unter den 29 Teilnehmern der 14. Platz erreicht und in der Klasse 1,2 GHz/Multi Operator mit 41 Verbindungen und 4 563 Punkten bei 20 Teilnehmern ebenfalls der 14. Platz.

Die weitesten Verbindungen liefen auf 435 MHz über 736 km nach Großbritannien (G3XDY im Locator-Kleinfeld JO02OB nahe der Stadt Ipswich) und auf 1,2 GHz über 399 km in die Niederlande (PA0WMX in JO21XI östlich von Eindhoven).

Die Bilder auf dieser Seite geben einen kleinen Einblick in die verwendete Technik und den exzellenten Standort auf dem Wetzstein.





Blick über die Antennenanlagen am Wetzstein und den Landkreis Kronach hinweg in Richtung Südwesten bzw. Westen.

Hinweis:

Der Ortsverband X43 lädt auch in diesem Jahr am letzten Samstag vor Weihnachten (20. Dezember 2025) zu einer Winterwanderung auf den Wetzstein ein. Treffpunkt ist üblicherweise um 11:00 Uhr am Wanderparkplatz unterhalb an der Straße zwischen Lehesten und Brennersgrün oder dann direkt auf dem Gipfel bei der Relaisfunkstelle DB0REN.

Text DB7MM

Fotos DG5NGS, DO2HKV (eingesetzte Drohne: DJI AIR3)

Kurzfassung der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 3.0



Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland (CC BY-NC-ND 3.0 DE)

Diese ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des **rechtsverbindlichen Lizenzvertrages** in allgemeinverständlicher Sprache. → <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>

Diese „Deed“ beschreibt nur einige der zentralen Eigenschaften und Klauseln der eigentlichen Lizenz. Die Deed selbst ist keine Lizenz und hat keine rechtliche Bedeutung. Sie sollten alle Klauseln und Bedingungen der eigentlichen Lizenz aufmerksam lesen, bevor Sie das lizenzierte Material nutzen.

Creative Commons ist keine Anwaltskanzlei und bietet keinerlei Rechtsdienstleistungen an. Verbreitung, Anzeigen oder Verlinken dieser Deed oder der Lizenz, die sie zusammenfasst, erzeugt keine Mandats- oder sonstige Beziehung.

Sie dürfen:



Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen **angemessene Urheber- und Rechteangaben machen**, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob **Änderungen vorgenommen** wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.



Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für **kommerzielle Zwecke** nutzen.



Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material **remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen** dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder **technische Verfahren** einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch **Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts** gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie **Persönlichkeits- und Datenschutzrechte** zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Verwenden Sie diese Lizenz doch auch für Ihre eigenen Werke bzw. Inhalte.



Für den externen Leser: Wir über uns ...

Der Deutsche Amateur Radio Club e.V. (DARC) vereinigt aktuell als Dachverband Funkamateure in über 1000 Ortsverbänden. Er entstand 1951 aus dem Zusammenschluss der vier damaligen Amateurfunkclubs (DARC/BZ, BARC, HRC, WBRC), die sich nach 1945 in den westlichen Besatzungszonen zusammengefunden hatten. Nach der Wiedervereinigung schlossen sich ihm auch die Mitglieder des früheren RSV (Radiosportverband der DDR) an. Korporativ ist der VFDB (Verein der Funkamateure der Deutschen Bundespost) angegliedert. Die Clubzentrale des DARC befindet sich in 34225 Baunatal, Lindenallee 4; der Verein ist im Register des Amtsgerichtes Kassel eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Im Oktober 1959 wurde der Ortsverband Kronach gegründet. Er betreibt unter anderem die Relaisfunkstelle DB0KCH in Kronach-Gehülz. Als Frequenzen für den lokalen Funkbetrieb werden 145,350 MHz (Direktverkehr, FM), 434,350 MHz (Direktverkehr, FM) sowie 438,725 MHz (Relais DB0KCH, FM) genutzt.

CQ Kronach versorgt einmal jährlich Mitglieder und Freunde unseres Ortsverbandes mit Informationen, Hinweisen und Tipps aus unserer Gegend und versucht, auch nicht technisch vorbelasteten Lesern einen Einblick in ein außergewöhnliches Hobby zu geben. Amateurfunk bietet nicht nur die Möglichkeit, drahtlos mit der ganzen Welt in Kontakt zu treten, sondern vor allem den Einstieg zum Verständnis von Natur (Physik) und Technik und viele weitere Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Wir wünschen uns, möglichst viele mit CQ Kronach zum Nachdenken und zu eigenen Ideen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzuregen.

Weitere Informationen zu Hobby und Verein können bei der Clubzentrale oder auch direkt beim Ortsverband Kronach nachgefragt werden. Selbstverständlich steht Interessenten auch umfangreiches Material im Internet zur Verfügung (→ <https://bravo21.de>) – schauen Sie doch einmal 'rein!



**Haben Sie Fragen zum Hobby Amateurfunk oder möchten
uns kennen lernen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**